

Herausforderung China

Jeweils Mittwoch, 18:15 bis 19:30 Uhr

im Hauptgebäude der Universität Bern,
Hochschulstrasse 4, 1. Obergeschoss, Auditorium maximum (Raum 110)

Veranstaltungsnummer: S9507.0

Einzelveranstaltungen: S9507.0-12

Kulturhistorische und interdisziplinäre Vorlesungsreihe des Collegium generale im Sommersemester 2007 für Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten und ein weiteres Publikum. Die Veranstaltungen des Collegium generale sind öffentlich. Der Eintritt ist frei. Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Der Besuch der Vorlesungsreihe (Vorlesungen mit anschließender Diskussion) wird Studierenden, deren Studienplan dies zulässt, nach bestandener Leistungskontrolle mit 3 Kreditpunkten als freie Leistung angerechnet.

Leistungsnachweis: Schriftlich

Leitung und Verantwortung:

PD Dr. Thomas Borgard

Prof. Dr. Christian von Zimmermann

Sara Zwahlen, wissenschaftl. Mitarbeiterin Cg

21.3.2007

Begrüssung durch Prof. Dr. Urs Würgler,
Rektor der Universität Bern

Das heutige China verstehen? Von der Konstanz zentraler kultureller und sozialer Werte

Prof. Dr. Robert H. Gassmann,
Ostasiatisches Seminar, Abteilung
Sinologie, Universität Zürich

28.3.2007

Aus der Werkstatt eines Literaturhistoriographen: Von der Verzweigung, die Geschichte der (modernen) chinesischen Literatur für ein (nicht nur) deutschsprachiges Publikum zu verfassen

Prof. Dr. Wolfgang Kubin, Abteilung für
Sprache und Geschichte Chinas des
Instituts für Orient- und Asienwissen-
schaften der Rheinischen Friedrich-
Wilhelms-Universität Bonn

4.4.2007

Verrückte Vaterschaften: Nationalismus und Geschichtsgefühl im Licht gegenwärtiger Neuorientierungen über die späte Kaiserzeit in China
Prof. Dr. Andrea Riemenschnitter,
Ostasiatisches Seminar, Abteilung
Sinologie, Universität Zürich

11.4.2007

China im Kontext der Globalisierung: Ökologie und Ökonomie
Prof. Dr. Peter Heck, Institut für
Angewandtes Stoffstrommanagement
(IFAS) am Umweltcampus Birkenfeld,
Fachhochschule Trier

18.4.2007

Die Volksrepublik China und die chinesische Tradition heute
Prof. Dr. Hans van Ess, Institut für
Sinologie, Ludwig-Maximilians-
Universität München

25.4.2007

"Der Drachen im Land des Schnees": Zur europäischen Wahrnehmung Chinas seit der Besetzung Tibets
Prof. Dr. Karenina Kollmar-Paulenz,
Institut für Religionswissenschaft,
Universität Bern

2.5.2007

Interkulturelle Aspekte in den schweizerisch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen
Dr. Hans J. Roth, Generalkonsul der
Schweiz in Schanghai

9.5.2007

Menschenrechte und die Vielfalt der Kulturen – Möglichkeiten und Grenzen des sino-europäischen Kulturvergleichs
Prof. Dr. Klaus Mühlhahn, Centre for
East Asian Studies, Universität Turku

16.5.2007

Keine Vorlesung (Tag vor Auffahrt)

23.5.2007

Subtilität und Wirksamkeit – Literarische China-Rezeption in der deutschsprachigen Moderne
PD Dr. Thomas Borgard, Institut für
Germanistik, Universität Bern

30.5.2007

Spirituelle Herausforderung China: Sind chinesische Religionen anders?
Prof. Dr. Joachim Gentz, Visiting
Lecturer, Cultural Studies Programme,
Universität Edinburgh

6.6.2007

China im globalen Kontext: China in der Kulturgeschichte und in Weltreiseberichten zwischen 1850 und 1920
Prof. Dr. Christian von Zimmermann,
Institut für Germanistik, Universität Bern

13.6.2007

Gescheiterte Wettbewerber auf dem religiösen Markt? Schweizer und deutsche Missionare in China, 1850-1950
Dr. Thoralf Klein, Lehrstuhl für
Ostasiatische Geschichte, Historisches
Seminar, Universität Erfurt

20.6.2007

Ein sino-europäischer Unterschied in der Wahrnehmung menschlichen Handelns – Die List in China und Europa
Prof. Dr. iur. Dr. phil. Harro von Senger,
Orientalisches Seminar – Sinologie,
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Herausforderung China

Faszination und Irritation bestimmen die europäischen Auseinandersetzungen mit China seit Jahrhunderten in je eigenen Interpretationen. Die Beschäftigung mit Geschichte, Kultur und Gegenwart Chinas hat auch auf das westliche Selbst- und Weltbild prägend eingewirkt und in Debatten über die Differenzen des östlichen und westlichen Menschen, Denkens oder Weltbildes innereuropäischen Diskussionen Profil gegeben. Umgekehrt richten sich, wie die weithin diskutierte Berner Ausstellung zur chinesischen Gegenwartskunst kürzlich zeigen konnte, chinesische Blicke nach dem Westen, dessen Zivilisation im Zeichen von Technik und Massenkultur heute ein globales Phänomen darstellt. Zu diesen globalen Entwicklungen trägt China am Beginn des 21. Jahrhunderts in einer für das einst hermetisch abgeriegelte Land vollkommen neuen Rolle als weltweite Handelsmacht selbst bei, so dass sich die Perspektiven west-östlicher Kultur-entwürfe in brisanter Weise kreuzen, etwa in der Frage der Universalgeltung ethischer Grundwerte.

Die Vorlesungsreihe des Collegium generale im Sommersemester 2007 möchte dem öffentlichen Interesse an China, wie es sich derzeit in allen Medien als China-Mode zeigt oder in den so heterogen akzentuierten Ausstellungen chinesischer Kunst des 20. Jahrhunderts in Bern, München, Kiel, Köln und Hamburg zeigte, mit vertiefenden Vorträgen entgegenkommen. Dabei soll es sowohl um kultur- und literaturwissenschaftliche sowie um sozialökonomische Analysen der gegenwärtigen Herausforderung Chinas gehen als auch um den historischen Rückblick auf die Entwicklung dieser Herausforderung seit der im berühmten Opiumkrieg erzwungenen Öffnung Chinas. Den vielfältigen Aspekten der Chinarezeption begegnet die Vorlesungsreihe mit der Pluralisierung der Zugangsweisen.

Thomas Borgard und
Christian von Zimmermann

Collegium generale
Hochschulstrasse 4
CH-3012 Bern
Tel. +41 31 631 86 35
Fax +41 31 631 45 26
cg@hdu.unibe.ch
www.collegiumgenerale.unibe.ch

u^b

**UNIVERSITÄT
BERN**